



Dienstag, 29. Okt. 2024, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

Dienstag, 26. Nov. 2024, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

REFERENT: LIC. PHIL. ENGELBERT REUL

## ZWISCHEN MITTELALTER UND MODERNE

### ROMANTISCHE SEHNSÜCHTE, TRÄUME UND ABGRÜNDE UND DIE ERKUNDUNG NEUER WELTEN

*Das Zeitalter der Vernunft ermöglicht eine neue Sicht auf die Welt. Alles darf, soll bedacht und kritisch betrachtet werden. Naturwissenschaftliche Entdeckungen und Erkenntnisse verändern das Verhältnis zur Welt. Die beginnende Industrielle Revolution ist der konkrete Eingriff in die bisherige Welt und verändert sie. Überlieferte Systeme werden kritisch in Frage gestellt. Die Französische Revolution hat nicht nur Auswirkungen auf die politischen Grenzen. Gesellschaftliche Strukturen und Verhältnisse geraten in Bewegung.*

*Wenn auch auf dem Wiener Kongress 1815 versucht wird, die Welt des 18. Jahrhunderts zu restaurieren und zumindest die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse festzuschreiben, die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen. Die Folge: eine allgemeine «grosse Verunsicherung».*

*Gefragt sind Orientierung und neue Sicherheiten, eine ganz andere Sicht auf die Welt. Auch wenn in vielen Gebieten Europas romantische Bewegungen entstehen, so wird Romantik oft mit Deutschland am Beginn des 19. Jahrhunderts gleichgesetzt. Und sowohl in der Kunst als auch in der Musik, besonders aber in der Literatur werden neue Themen, andere Ausdrucksformen gesucht. So geht der Blick zurück in ein idealisiertes Mittelalter oder allgemein in «die gute alte Zeit». Das Innere – und besonders die Abgründe – des Menschen und das Phantastische werden zum literarischen Thema. Gleichzeitig wird die weite Welt erkundet. Und wenn man diesen ungeheuren Ansprüchen nicht gerecht wird, bleibt immer noch Ironie.*

*Zugespitzt: Die Romantik wird zum grossen Experimentierfeld der Moderne.*

**Engelbert Reul** ist 1953 im Rheinland geboren. Nach dem Abitur (Latinum – Graecum) 1972 Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität zu Bonn. Ab Herbstsemester 1974/75 Fortsetzung des Studiums an der Universität Freiburg im Uechtland. Im Herbst 1981 Abschluss der universitären Studien mit einer Lizentiatsarbeit über die Lyrik des späten Karl Wolfskehl. Von August 1981 bis Juni 2017 Lehrer am Kollegium Spiritus Sanctus Brig für Deutsch und Philosophie (zeitweise auch für Geschichte und Kunstgeschichte) und 26 Jahre Regisseur des Studententheaters Brig. Daneben vielfältige kulturelle Aktivitäten.

